



## **Bereits über 1000 Personen auf der Einwohner-App von Engelberg angemeldet**

**Mitte März hat die Gemeinde Engelberg den digitalen Dorfplatz von Crossiety lanciert. Seither treffen sich bereits über 20 Prozent der Bevölkerung regelmässig auf der Einwohner-App. Und der digitale Austausch fruchtet. Über 1000 Nutzerinnen und Nutzer tauschen sich nicht nur in Bezug auf das Coronavirus fleissig aus.**

Auf dem digitalen Dorfplatz von Crossiety – der neuen Einwohner-App der Gemeinde Engelberg – ist seit der Lancierung Mitte März mächtig was los. Es wurden Osterkarten getauscht, Rollschuhe weitergeben, Tipps und Hilfestellungen während der Corona-Zeit angeboten und vieles mehr. Ob Einwohner, Gewerbe oder sonstige Gemeinschaft: Auf der neuen Plattform tummeln sich immer mehr Nutzerinnen und Nutzer aus Engelberg, die gerade in der aktuellen Situation digital in Kontakt bleiben.

### **Das Zusammenleben aktivieren**

Als die Gemeindeverwaltung die Plattform Mitte März eingeführt hatte, verfolgte sie das Ziel, das Zusammenleben noch mehr zu aktivieren. Das erste Fazit von Geschäftsführer Bendicht Oggier ist der hohen Aktivität entsprechend auch überaus positiv: "Bisher fehlte genau diese Möglichkeit, einfach und effizient mit den weiteren Einwohnerinnen und Einwohnern in Kontakt zu treten. Mit dem digitalen Dorfplatz konnten wir diese Lücke schliessen und besitzen gleichzeitig auch als Gemeinde einen Kanal, um die lokale Bevölkerung über aktuelle Geschehnisse zu informieren."

Gerade in der aktuellen Situation ist der neue Kanal auch für die Gemeinde von Vorteil. So informiert sie beispielsweise mit der Gruppe "[FAQ zur Coronasituation in Engelberg](#)" zu akuten Fragen und Antworten, welche für die Bevölkerung interessant sein könnten. Doch auch unabhängig davon nutzt die Verwaltung die App, um die Einwohnerinnen und Einwohner auf dem aktuellsten Stand zu halten.

### **Zahlreiche Tourismusgemeinden aktiv**

Der digitale Dorfplatz von Crossiety ist eine lokale und vertrauenswürdige Kommunikationslösung für Gemeinden, Städte und Regionen. Auf der interaktiven App können sich Einwohnerinnen und Einwohner einfach informieren, strukturiert organisieren, effizient vernetzen und niederschwellig engagieren. Neben Engelberg sind mit Saas-Fee,

Leukerbad, Surses und weiteren Gemeinden zahlreiche beliebte Tourismusdestinationen auf der App aktiv. In der Zentralschweiz gehört die Obwaldner Gemeinde mit zwei Schwyzer (Sattel und Tuggen) und zwei Luzerner Ortschaften (Entlebuch und Buttisholz) zu den Pionieren.

Aufgrund des steigenden Interesses ist auf der Plattform vor kurzem ein eigener Kanal aufgeschaltet worden, auf dem die Einwohnerinnen und Einwohner sich einfacher und schneller gegenseitig helfen können. Ebenfalls wurde erst letzte Woche ein lokaler Marktplatz lanciert, auf dem die Nutzerinnen und Nutzer Gegenstände tauschen, verkaufen oder verschenken können.

### 1000ster Nutzer geehrt



*v.l. Talamann Alex Höchli, Michael Taraba, Geschäftsführer Bendicht Oggier*

Das Interesse ist riesig. Gerade erst hat sich der 1000. Nutzer aus Engelberg angemeldet. Damit sind über 20 Prozent der Bevölkerung aktiv, was laut Crossiety ein sehr guter Wert ist. Beim 1000sten Benutzer handelt es sich um Michael Taraba, welcher auch gleich ein paar lobende Worte für den digitalen Dorfplatz findet: "Der digitale Dorfplatz ist sehr hilfreich, um mich über das aktuelle Geschehen im Ort zu informieren. Die Verbindung von Nachrichten und Kommunikation mit anderen Nutzern wird

---

mit steigendem Bekanntheitsgrad mehr und mehr an Bedeutung gewinnen." Talamann Alex Höchli überbrachte dem 1000sten Benutzer von Crossiety als Überraschung einen Geschenkkorb mit lokalen Produkten und einen "Engelberger-Gut-schein". Dieser kann ganz analog in den diversen Engelberger Fachgeschäften oder der Gastronomie eingelöst werden. Der Engelberger Talamann freut sich über die grosse Resonanz von Crossiety: "Crossiety fördert digital ein aktives Zusammenleben und bietet eine sichere Austauschplattform - dies fördert schliesslich auch das analoge Zusammenleben in unserem Dorf."

Geschäftsführer Bendicht Oggier

---

## Obwaldner Hilfsfonds für Härtefälle steht bereit

**Die seit März 2020 vom Bundesrat in Kraft gesetzten Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie führen zu massiven wirtschaftlichen Einbrüchen. Während Bund und Kantone mit raschen Hilfsangeboten vor allem die grossen und mittleren Unternehmen stützen, geraten viele Familien, Alleinerziehende, Einzelpersonen, Kleinbetriebe und Vereine in finanzielle Bedrängnis. Dank einer privaten Initiative und einer grosszügigen Schenkung konnte der Obwaldner Regierungsrat nun einen Hilfsfonds für Härtefälle in der Höhe von bis jetzt 5 Millionen Franken errichten.**

Der neue Hilfsfonds für Härtefälle steht ab sofort bereit. Einwohnerinnen und Einwohner von Obwalden, insbesondere Familien, aber auch Einzelpersonen wie Alleinerziehende, Kleinbetriebe, kleine Vereine, Kindertagesstätten oder Spielgruppen, die wegen der Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, können mittels Antragsformular um einen Beitrag aus dem Hilfsfonds ersuchen. Für Einzelpersonen und Familien ist in der Regel ein Betrag von bis zu 20'000 Franken vorgesehen, für Kleinbetriebe (Vereine, Spielgruppen etc.) bis zu 40'000 Franken. Es handelt sich dabei um nicht rückzahlpflichtige Beiträge. Im Antragsformular sind die Kriterien für eine Hilfszahlung aufgeführt. Ein Vierer-Gremium unter der Leitung von alt Regierungsrat Franz Enderli sorgt für eine rasche und unbürokratische Prüfung und Abwicklung der Anträge.

Die Hilfsfonds-Idee stammt von der seit Jahrzehnten in Sarnen ansässigen Unternehmerin und Investorin Eva Maria Bucher-Haefner. Sie hat sich mit den Folgen der Corona-Pandemie beschäftigt und sich entschlossen, mit einem Beitrag von 5 Millionen Franken hier grosszügig Hilfe zu leisten. "Mir geht es vor allem um die kleinen Betriebe, denen niemand hilft und um Personen, die durch die aktuelle Situation in Not geraten", sagt sie. "Zudem ist es mein Anliegen, dass es für die Antragssteller keinen bürokratischen Hürdenlauf gibt und dass die Hilfe rasch fliesst."

Für den Obwaldner Landammann Josef Hess ist der Hilfsfonds ein wertvolles Zeichen der Solidarität und der Verbundenheit mit Obwalden. "Wir sind der Schenkenden sehr dankbar und sind überzeugt, dass wir damit vielen Menschen im Kanton drängende materielle Ängste und Sorgen lindern können." Die Initiantin hofft, dass sich weitere Personen oder Unternehmen am Hilfsfonds beteiligen und sich so dessen Wirkung verstärken wird.

Alle Informationen zum Obwaldner Hilfsfonds für Härtefälle und das Antragsformular sind unter [www.ow.ch/hilfsfonds](http://www.ow.ch/hilfsfonds) zu finden.

Antragsformulare können auch telefonisch oder postalisch bezogen werden:  
Obwaldner Hilfsfonds für Härtefälle, Postfach 1562, 6061 Sarnen | Tel. 041 666 62 79

---

## Unentgeltliche Rechtsberatung

Beratung durch **lic. iur. Cornelia Kaufmann-Hurschler**  
Rechtsanwältin & Notarin  
Dorfstrasse 15A, 6390 Engelberg  
Telefon 041 637 03 08  
E-Mail [ck@advo-kaufmann.ch](mailto:ck@advo-kaufmann.ch)

Termin **Donnerstag, 4. Juni 2020**, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die Konsultation kann für eine halbe Stunde ohne Schriftverkehr in Anspruch genommen werden. Eine Voranmeldung ist notwendig.

---

## Zu vermieten

per sofort oder nach Vereinbarung auf dem Parkplatz Mühle  
(anfangs Schwandstrasse)

## Autoabstellplätze

Miete pro Monat CHF 80.00

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
Telefon 041 639 52 34 oder E-Mail [aline.odermatt@gde-engelberg.ch](mailto:aline.odermatt@gde-engelberg.ch)  
Liegenschaftsverwaltung Engelberg

## Coronavirus: Befolgen Sie weiterhin die Hygiene- und Verhaltensregeln

Auch wenn der Bundesrat nun – unter strikter Einhaltung von Schutzkonzepten – die Massnahmen lockert: Das neue Coronavirus ist immer noch da. Wir müssen uns darauf einstellen, längere Zeit mit ihm zu leben. Um das Risiko einer erneuten starken Verbreitung zu reduzieren, sollten wir alle weiterhin konsequent die vom Bundesrat erlassenen Hygiene- und Verhaltensregeln befolgen sowie unnötige Kontakte vermeiden.

Älter als 65 oder Erwachsenen mit einer Vorerkrankung? Vermeiden Sie Orte mit hohem Personenaufkommen (zum Beispiel Bahnhöfe, öffentliche Verkehrsmittel) und Stosszeiten (zum Beispiel Einkaufen am Samstag, Pendelverkehr).

### So wird das neue Coronavirus hauptsächlich übertragen

- Bei engem und längerem Kontakt: Wenn man zu einer erkrankten Person weniger als zwei Meter Abstand hält.
- Durch Tröpfchen: Niest oder hustet die erkrankte Person, können die Viren direkt auf die Schleimhäute von Nase, Mund oder Augen von anderen Menschen gelangen.
- Über die Hände: Ansteckende Tröpfchen gelangen beim Husten und Niesen auf die Hände. Oder man berührt eine Oberfläche, auf denen sich Viren befinden. Sie gelangen an Mund, Nase oder Augen, wenn man diese berührt.

### So schützen wir uns



#### Abstand halten

Halten Sie Abstand zu anderen Menschen. Eine Ansteckung mit dem neuen Coronavirus kann erfolgen, wenn man zu einer erkrankten Person weniger als zwei Meter Abstand hält. Indem Sie Abstand halten, schützen Sie sich und andere vor einer Ansteckung.

- Meiden Sie Gruppen von Menschen.
- Halten Sie beim Anstehen Abstand zu den Personen vor und hinter Ihnen (zum Beispiel an der Kasse, in der Post oder Kantine).
- Lassen Sie an Sitzungen zwischen Ihnen und den anderen Teilnehmenden einen Stuhl frei.
- Bleiben Sie möglichst auf Distanz zu besonders gefährdeten Personen in Ihrem Umfeld.

- Halten Sie sich an die Besuchsregeln der Alters- und Pflegeheime sowie der Spitäler.

### **Abstand halten im öffentlichen Verkehr**

Seit dem 11. Mai funktioniert der öffentliche Verkehr wieder mit einem dichteren Fahrplan.

Es wird dringend empfohlen, im ÖV eine Hygienemaske zu tragen, falls der Abstand von 2 Metern nicht eingehalten werden kann. Umgehen Sie wenn möglich die Pendlerzeiten morgens und abends und nutzen Sie schwächer frequentierte Verbindungen, vor allem wenn Sie in der Freizeit reisen.

Besonders gefährdete Personen sollen keinen ÖV benutzen.



### **Gründlich Hände waschen**

Händewaschen spielt eine entscheidende Rolle bei der Hygiene. Indem Sie Ihre Hände regelmässig mit Seife sorgfältig waschen, können Sie sich schützen. Die Seife macht das Virus unschädlich.

**Waschen Sie die Hände, wenn Sie** nach Hause kommen, nach dem Schnäuzen, Niesen oder Husten oder bevor Sie essen oder Essen zubereiten.

**Sie waschen Ihre Hände richtig, wenn Sie** sich die Hände einseifen, bis sie vollständig eingeschäumt sind. Spülen Sie die Hände unter fliessendem Wasser gut ab. Trocknen Sie sie mit einem sauberen Handtuch, wenn möglich mit einem Wegwerf-Papiertuch oder einer einmal benutzbaren Stoffhandtuchrolle.

**Zudem sollten Sie beachten, dass** Sie am besten keine Ringe tragen oder aber diese vor dem Händewaschen abnehmen und ebenfalls einseifen. Pflegen Sie Ihre Haut mit einer Feuchtigkeitscreme und halten Sie die Fingernägel kurz und sauber.



### **Händeschütteln vermeiden**

Je nachdem, was wir gerade angefasst haben, sind unsere Hände nicht sauber. Ansteckende Tröpfchen aus Husten und Niesen können sich an den Händen befinden. Sie gelangen an Mund, Nase oder Augen, wenn man diese berührt. Darum ist es

wichtig, das Händeschütteln zu vermeiden. Gegen Ansteckung können wir uns schützen, indem wir:

- Keine Hände schütteln;
- Auf Begrüßungsküsse verzichten;
- Nase, Mund und Augen möglichst nicht berühren.

### **Gummihandschuhe sind keine Alternative**

Das BAG empfiehlt nicht, im Alltag Handschuhe zu benutzen. Sie bieten keinen Schutz vor Ansteckung und vermitteln eine falsche Sicherheit.



### **In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen**

Schnäuzen, Niesen, Spucken, Husten: Damit können wir Viren übertragen, wenn wir die Verhaltensregeln nicht beachten.

### **Wie kann ich das Übertragungsrisiko verringern oder vermeiden?**

- Halten Sie beim Husten oder Niesen etwas vor Nase und Mund, am besten ein Papiertaschentuch.
- Wenn Sie keines haben, husten oder niesen Sie in Ihre Armbeuge und nicht in die Hände. Sollten Sie doch die Hände benutzen, waschen Sie sie möglichst gleich danach gründlich mit Wasser und Seife.
- Schnäuzen nur in Papiertaschentücher (keine Stofftücher).
- Wenn Sie spucken müssen, dann in ein Papiertaschentuch.
- Waschen Sie die Hände nach jedem Husten, Niesen und Spucken.
- Verwenden Sie Papiertaschentücher und benutzen Sie es nur einmal. Dann entsorgen Sie es.



### **Bei Symptomen zu Hause bleiben**

Fühlen Sie sich krank oder spüren Sie Krankheitssymptome des neuen Coronavirus? Bleiben Sie zu Hause, machen Sie den Coronavirus-Online-Check oder rufen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt an. Beantworten Sie alle Fragen im Online-Check oder am Telefon bestmöglich. Am Ende erhalten sie eine Handlungsempfehlung und gegebenenfalls die Anweisung, sich testen zu lassen.



**Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation**

Wenn Sie eines oder mehrere der häufig vorkommenden Krankheitssymptome haben, sind Sie eventuell am neuen Coronavirus erkrankt.

**Bleiben Sie in diesem Fall zu Hause und rufen Sie zuerst eine Ärztin, einen Arzt oder eine Gesundheitseinrichtung an, bevor Sie hingehen.**

**Bei Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptomen ohne Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus:**

Nehmen Sie diese ernst und lassen Sie sich behandeln. Warten Sie nicht zu lange, nehmen Sie Hilfe in Anspruch: Rufen Sie einen Arzt oder eine Ärztin an.



**Empfehlung: Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist**

Sie müssen im öffentlichen Raum normalerweise keine Hygienemaske tragen. Wir empfehlen dies aber in folgenden Situationen:

Wenn Sie zum Beispiel im ÖV den Abstand von 2 Metern zu anderen nicht einhalten können, empfehlen wir Ihnen dringend eine Maske zu tragen.

Sie nehmen eine Dienstleistung in Anspruch, bei der im Schutzkonzept der Branche das Maskentragen vorgeschrieben ist.

**Beachten Sie:**

**Abstand halten und Händewaschen bleiben die wirkungsvollsten Schutzmaßnahmen.**



**Falls möglich weiter im Homeoffice arbeiten**

Arbeiten Sie möglichst weiter von zu Hause aus. Dadurch reduzieren sich die Kontakte und somit die Verbreitung des Virus.

---

Für Mitarbeitende vor Ort müssen Arbeitgebende ein Schutzkonzept erstellen, damit die Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensregeln gewährleistet werden kann.

Besonders gefährdeten Personen ermöglichen Arbeitgebende, ihre Arbeit von zu Hause aus (Homeoffice) zu erledigen. Kann die besonders gefährdete Person nur vor Ort arbeiten, müssen die Arbeitgebenden dafür sorgen, dass sie die empfohlenen Hygiene- und Verhaltensregeln (Hände waschen, Abstand halten) einhalten können. Ist beides nicht möglich, beurlaubt der Arbeitgebende die besonders gefährdete Person und bezahlt den Lohn weiter.

Bundesamt für Gesundheit

---

## Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis **2. Juni 2020** schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg
Bauvorhaben	Wegumverlegung
Zonen	Landwirtschaftszone, Wald
Ort	Parzellen Nrn. 653, 654, Furiwald, Uf dr Laui, GB Engelberg
Schutzgebiete	Gewässerschutzbereich Au, Landschaftsschutzgebiet
Naturgefahren	Ue2, Ue1, UeIII, Ue9, RSI, RPII, SII, SLII, FLIII, FL9/SL5, FL9/SL6/7, Planungszone Hochwasserschutz
Sonderbewilligung	Raumplanerische Ausnahmbewilligung

---

## Containerreinigung

Die jährliche Containerreinigung findet am Montag, 25. Mai 2020, Dienstag, 26. Mai 2020 sowie Freitag, 29. Mai 2020 statt. Bitte Container an den entsprechenden Sammeltagen bereitstellen.

Josef Häcki, Bereichsleiter Werkdienst

---